

öffentliche N I E D E R S C H R I F T
VERTEILER:

Körperschaft	: Stadt Norderstedt	
Gremium	: Umweltausschuss, UA/038/ X	
Sitzung am	: 16.01.2013	
Sitzungsort	: Sitzungsraum 1 Rathausallee 50, 22846 Norderstedt	
Sitzungsbeginn	: 18:30	Sitzungsende : 20:13

Öffentliche Sitzung
Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzende/r	: gez.	Bodo von Appen
Schriftführer/in	: gez.	Anna Lena Baumann

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Umweltausschuss
Sitzungsdatum	: 16.01.2013

Sitzungsteilnehmer

Vorsitz

von Appen, Bodo

Teilnehmer

Ahlers-Hoops, Wolfgang
Ebert, Annemarie
Josov, Anton
Last, Ariane
Leiteritz, Gert
Nothhaft, Gerhard
Platten, Wolfgang
Pranzas, Norbert Dr.
Schenppe, Volker
Tyedmers, Heinz-Werner
Wedell, Ursula
Wiersbitzki, Heinz

für Herrn Hartmann

bis 19.20 Uhr

für Herrn Schumacher, bis 19.20 Uhr

bis 19.20 Uhr

Verwaltung

Baumann, Anna Lena
Brüning, Herbert
Ganter, Anne
Rimka, Christine
Sandhof, Martin
Sprenger, Michael
Struckmann, Anette

Amt 70, Protokoll
Amt 15, Amtsleitung
Amt 15
Fachbereichsleiterin 601
Amt 70, Amtsleitung
Team 6011
RPA

sonstige

Hahn, Sybille
Kahlert, Angelika
Kraul, Uwe
Herr Fischer
Herr Heinz Mazur

Seniorenbeirat
Seniorenbeirat
leitender Architekt Parkpflegekonzept
PGT GmbH

Entschuldigt fehlten

Teilnehmer

Hartmann, Lars
Schumacher, Arne

**VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE**

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Umweltausschuss
Sitzungsdatum	: 16.01.2013

Öffentliche Sitzung

TOP 1 :

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2 :

Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

TOP 3 :

Einwohnerfragestunde, Teil 1

TOP 4 : B 13/0525

Dauerhafte Einführung von Sperrgut auf Abruf ab 01.01.2014

TOP 5 :

Besprechungspunkt - Parkpflege- und Entwicklungsplan Moorbekpark

TOP 6 :

Besprechungspunkt - Lärminderungsplanung - Konzept der Mitwirkung und Vorstellung des Fachgutachters

TOP 7 :

Besprechungspunkt - Klimaschutz - ZukunftsWerkStadt

TOP 8 :

Einwohnerfragestunde, Teil 2

TOP 9 :

Berichte und Anfragen - öffentlich

TOP 9.1 : M 13/0534

Jährlicher Bericht zum Umsetzungsstand des LAP, Stand: 31.12.2012

TOP 9.2 : M 13/0532

Pilzsporenmessung im Physikraum der Erich-Kästner-Schule

TOP 9.3 : M 13/0538

**Gewerbliche Sammlungen nach § 18 Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWg)
hier: 1. Sachstandsbericht 2013**

TOP 9.4 : M 13/0539

Laubentsorgung

**hier: Beantwortung der Anfrage von Herrn Brauer aus der öffentlichen Sitzung des
Umweltausschusses der Stadt Norderstedt vom 05.12.2012 zu TOP 4**

Nichtöffentliche Sitzung

TOP 10 :

Berichte und Anfragen - nicht öffentlich

TOP 10.1 : M 13/0530

Künstliche Mineralfasern im Rathaus

TOP 10.2 :

Gebrauchtwarenkaufhaus Hempels

TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Umweltausschuss
Sitzungsdatum	: 16.01.2013

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende Herr von Appen begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 18.30 Uhr. Er stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 13 anwesenden Mitgliedern fest.

TOP 2: Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

Herr Josov bittet darum, den TOP 7 vorzuziehen und als neuen TOP 4 zu behandeln.

Herr Brüning und Herr Sandhof melden an, dass sie Punkte für einen nichtöffentlichen Teil der Sitzung haben.

Der Vorsitzende lässt über die geänderte Tagesordnung abstimmen.

Abstimmung:

Bei 13 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

TOP 3: Einwohnerfragestunde, Teil 1

Es werden keine Fragen durch anwesende Einwohner/-innen gestellt.

TOP 4: B 13/0525 Dauerhafte Einführung von Sperrgut auf Abruf ab 01.01.2014

Der Ausschuss stellt Fragen zum Thema Sperrgutabfuhr.

Herr Sandhof geht direkt darauf ein.

Beschlussvorschlag

Zum 01.01.2014 wird das derzeit bestehende System der Sperrgutentsorgung auf Abruf entfristet.

Abstimmung:

Bei 13 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

TOP 5:**Besprechungspunkt - Parkpflege- und Entwicklungsplan Moorbekpark**

Herr Sprenger leitet kurz in das Thema ein und gibt ab an Herrn Fischer, den leitenden Architekten bei der Erstellung des Parkpflegekonzeptes.

Herr Fischer gibt anhand einer PowerPoint-Präsentation einen Einblick zum Sachstand des Konzeptes.

Der Ausschuss stellt Fragen und gibt Anmerkungen.

Herr Fischer, Herr Sprenger und Frau Rimka antworten direkt.

Herr Leiteritz, Frau Wedell und Herr Josov verlassen die Sitzung um 19.20 Uhr, somit sind noch 10 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Frau Ebert gibt schriftlich folgenden Antrag zu Protokoll:

„Der UA bittet die Verwaltung, eine Bürgerbeteiligung zur Parkpflege des Moorbekparkes durchzuführen.“

Herr von Appen lässt über den gestellten Antrag abstimmen. Mit 10 Ja-Stimmen einstimmig befürwortet.

TOP 6:**Besprechungspunkt - Lärminderungsplanung - Konzept der Mitwirkung und Vorstellung des Fachgutachters**

Herr Brüning leitet in das Thema ein, stellt Herrn Mazur von der PGT Umwelt und Verkehr GmbH vor und gibt das Wort an ihn ab.

Ebenso spricht Herr Brüning eine Einladung an den Ausschuss für den nächsten Workshop zur Lärminderungsplanung am Freitag den 18.01.2013 ab 16 Uhr im Rathaus aus.

Herr Mazur stellt sich und die Kompetenzen der PGT Umwelt und Verkehr GmbH kurz vor und gibt einen Einblick in dieses Thema. Er verweist auch nochmal auf den Workshop der am Freitag stattfindet.

Herr Brüning gibt zu diesem Thema den Bericht zur Lärmkartierung der Stadt Norderstedt (Anlage 1) zu Protokoll.

TOP 7:**Besprechungspunkt - Klimaschutz - ZukunftsWerkStadt**

Herr Brüning gibt eine kurze Zusammenfassung zum Sachstand und Fortschritt zu diesem Thema.

**TOP 8:
Einwohnerfragestunde, Teil 2**

Frau Kahlert vom Seniorenbeirat erkundigt sich, ob beim Parkpflegekonzept barrierefreie Wege berücksichtigt wurden.

Frau Ingrid Niehusen, wohnhaft Falkenbergstr. 160 fragt, ob die Ergebnisse des Fußwegekonzeptes im Parkpflegekonzept berücksichtigt werden und ob es im Rahmen der Erstellung des Parkpflegekonzeptes eine aktuelle Kartierung der Flora + Fauna gibt. Sie bittet insbesondere um eine Kartierung der Amphibien und Fledermäuse.

Herr Fischer, Herr Sprenger und Frau Rimka gehen direkt auf die gestellten Fragen ein.

Frau Niehusen fragt weiter, ob in Norderstedt auch schon an die Einführung der Straßenlaubsammlung mit (kostenpflichtigen) Säcken gedacht wurde. Bei der kostenfreien Abgabe in der Oststrasse entsteht viel Individualverkehr mit teilweise langen Wartezeiten vor Ort.

Herr Sandhof geht direkt auf die Frage ein und will prüfen ob die Laubsammlung im Stadtgebiet im nächsten Herbst klimafreundlicher gestaltet werden kann.

**TOP 9:
Berichte und Anfragen - öffentlich**

Herr Brüning und Herr Sandhof geben folgende Berichte zu Protokoll

**TOP 9.1: M 13/0534
Jährlicher Bericht zum Umsetzungsstand des LAP, Stand: 31.12.2012**

Am 15.07.2008 wurde der Lärmaktionsplan für Norderstedt (LAP, Stand: 19.05.2008) endgültig beschlossen. In dessen Anhang 8 sind die Maßnahmen aufgelistet, mit denen die angestrebte Lärminderung erreicht werden soll. Gemeinsam mit den Fachbereichen Stadtplanung, Verkehrsplanung, Verkehrsaufsicht und dem Betriebsamt wurde die Umsetzung des Lärmaktionsplans 2012 fortgesetzt. Wie schon in den Vorjahren sind zusätzliche Maßnahmen angegangen worden, die ebenfalls der Lärminderung dienen.

Zur Vorbereitung auf die gesetzlich vorgeschriebene Überprüfung und Fortschreibung des LAP enthält die Übersicht in Anlehnung an Anhang 8 alle Maßnahmen des LAP 2008, die für die Jahre 2008 bis 2013 vorgesehen waren. Bei den noch nicht (vollständig) umgesetzten Maßnahmen wurde angegeben,

- ob sie noch im laufenden Jahr 2013 realisiert werden können (z. B. 2009-19),
- bis wann sie ggf. später umgesetzt werden sollen (z. B. 2008-01),
- welche Bedingungen ggf. zunächst erfüllt sein müssen, damit eine Umsetzung möglich ist, (z. B. 2008-03) bzw.
- aus welchen Gründen sich eine Umsetzung inzwischen als unmöglich erwiesen hat.

Zusammengefasst sind zur Lärminderung seit 2008

- 43 Maßnahmen bereits vollständig umgesetzt
- 7 weitere Maßnahmen zumindest teilweise realisiert und
- 11 Maßnahmen werden noch im laufenden Jahr fertiggestellt.

Damit ist für den Lärmschutz bereits einiges erreicht worden.

Aus unterschiedlichen Gründen ist die Umsetzung von weiteren 37 Maßnahmen zur Lärminderung nun erst für die kommenden Jahre vorgesehen. Die detaillierten Prüfungen haben für 13 Maßnahmen ergeben, dass sie unter den gegebenen Bedingungen auf absehbare Zeit nicht machbar sind.

in kursiver Schrift: Maßnahme noch nicht beendet

Jahr	LÄRM-SCHWERPUNKT	LÄRMSCHUTZ-MASSNAHME	UMSETZUNGSSTAND (31.12.2012)
2008			
2008-01	Glashütter Damm	Umsetzung nach Einzelfallprüfung: Reduzierung der zul. Höchstgeschwindigkeit von 50 auf 30 km/h im Abschnitt Bargweg - Segeberger Chaussee	<i>Prüfung einer Herausnahme aus dem Vorbehaltsnetz bis Dez. 2017. Einzelfallprüfung für eine Ausweitung der Tempo 30-Zone (zur Unterbindung von Schleichverkehren) bis Juni 2018 - Umsetzung in Abhängigkeit des Ergebnisses innerhalb von 12 Wochen.</i>
2008-02	Garstedt	Integrierte verkehrliche Untersuchung zur Entlastung des Bereichs Ochsenzoller Str. / Ohechaussee / Bebauungsgrenze bis zum Scharpenmoorpark	Die verkehrliche Untersuchung für den Raum Garstedt wurde in Zusammenarbeit mit dem VK Garstedt bearbeitet. Die Ergebnisse wurden dem AfSV zuletzt am 18.08.2011 vorgestellt. Im VK Garstedt wurden Maßnahmenpakete entwickelt und beschlossen. <i>Die empfohlenen Kreisverkehre an der Ochsenzoller Str. / Berliner Allee und Ochsenzoller Str. / Tannenhofstr. sollen als lärmindernde Maßnahmen in den LAP 2018 aufgenommen werden</i>
2008-03	Belastungsschwerpunkt Ulzburger Straße	Verlegung der Umleitungsstrecke für A7 von Ulzburger Straße auf S.-H.-Straße	<i>Die Verlegung der Umleitungsstrecke für die A7 von der Ulzburger Straße auf die S.-H.-Straße kann erst nach Abschluss der Bauarbeiten am Knotenpunkt Ochsenzoll (voraussichtlich im April 2013) erfolgen. Das Stellungnahmeverfahren kann bis Ende 2013 abgeschlossen werden. Zieldatum dafür ist Dezember 2014.</i>
2008-04	Belastungsschwerpunkte Ulzburger Straße, Waldstraße, Harckesheyde, Alter Kirchenweg – Stonsdorfer Weg, Langenharmer Weg, Rathausallee, Marommer Straße,	Überprüfung und Fortschreibung des LKW-Lenkungskonzepts zur Entlastung des Stadtgebiets durch konsequente Verlagerung auf den Ring	Im Rahmen der ersten Stufe zur vorgesehenen Lkw-Lenkung wurde die vorhandene Beschilderung zu den Gewerbegebieten der Stadt systematisch erfasst. 2011 wurde ein Konzept mit verschiedenen Varianten für eine systematische Beschilderung aller Gewerbegebiete entwickelt. <i>Derzeit erfolgt die Abstimmung, welche Beschilderungsart weiter verfolgt</i>

Jahr	LÄRM-SCHWERPUNKT	LÄRMSCHUTZ-MASSNAHME	UMSETZUNGSSTAND (31.12.2012)
	Berliner Allee – Kohfurth, Ochsenzoller Straße, Tannenhofstraße		<i>werden soll. In Abhängigkeit von dem Beteiligungsverfahren mit den Gewerbebetrieben kann die Positivbeschilderung nach dem Stellungnahmeverfahren bis Sommer 2014 aufgestellt werden.</i>
2008-05	Entlastungswirkung in der Fläche	Initiierung von CarSharing (Sondierungsgespräche)	Seit 01.09.2010 betreibt die Stadtverwaltung in Kooperation mit Greenwheels 3 Car-Sharing-Stationen in Norderstedt: <ul style="list-style-type: none"> • Norderstedt-Mitte vor der Post • Garstedt am ZOB (verlegt in Birkenweg) • Ulzburger Straße 6 (verlegt auf Mittelweg) Zum 01.02.2012 wurden zwei Standorte verlegt und eine weitere Station eingerichtet. Norderstedt-Mitte bleibt unverändert bestehen. Die neuen Stationen befinden sich jetzt in: <ul style="list-style-type: none"> • Friedrichsgabe: Ecke Bahnhofstraße / Distelweg • Glashütte: Mittelstraße • Garstedt: Birkenweg
2008-06	Belastungsschwerpunkt Quickborner Straße	Einbau von lärmminderndem BODAN-Gleiseindeckungssystem an AKN-Streckenübergang Elfenhagen und Quickborner Str.	Mit Sanierung der Bahnübergänge ist die Maßnahme abgeschlossen.
2008-07	Stadtgebiet allgemein	Überprüfung des Vorbehaltsnetzes mit Zwischenstufen (kleine Ringlösung, Stadtring) bis 2013 nach RAS-N	<i>Die Überprüfung des Vorbehaltsnetzes ist bis Dez. 2017 abgeschlossen.</i>
2008-08	Belastungsschwerpunkt Alter Kirchenweg – Stonsdorfer Weg	Herstellen einer durchgängigen Radverkehrsanlage ausreichender Breite	Auf der Südseite des Alten Kirchenweges wurde im April 2011 ein Schutzstreifen für den Radverkehr von der Einmündung Ulzburger Straße bis zum „Uhlenkamp“ in Verbindung mit einer Mittelinsel in Höhe des Grünzuges eingerichtet (s. Nr. 2008-13). Damit stehen jetzt beidseitig Radverkehrsanlagen zur Verfügung.
2008-09	Entlastungswirkung in der Fläche	Konzeption und Aufbau eines Lärmbeschwerdemanagements in der Stadtverwaltung	Ein dezentrales Beschwerdemanagement wurde zum 01.02.2012 im Dezernat III eingerichtet.

Jahr	LÄRM-SCHWERPUNKT	LÄRMSCHUTZ-MASSNAHME	UMSETZUNGSSTAND (31.12.2012)
2008-10	Entlastungswirkung in der Fläche	Wegweisung für den Radverkehr (Beschilderungskonzept)	Die Beschilderung des Alltags- und Freizeitnetzes ist auf 160 km in Klartextbeschilderung unter Berücksichtigung des Landesnetzes und der Kreisnetze umgesetzt. Für bestimmte Haupt- und Nebenrouten sind noch spezielle ergänzende Einschubschilder (analog der Themenrundwege und der Routenausweisung in Hamburg) vorgesehen (VEP). Das Radwegenetz ist neben anderen Informationen auf der Internetplattform der Stadt Norderstedt eingestellt.
2008-11	Glashütter Damm	Ausbau der Radroute Hasloh – Lemsahl	Der Radverkehr wurde auf die Fahrbahn verlegt (Aufhebung der Benutzungspflicht des Radweges)
2008-12	Entlastungswirkung in der Fläche	Umsetzung der Aufwertung von Haltestellen im ÖPNV	Programm zur Aufwertung der Bushaltestellenhäuschen wurde Ende 2009 abgeschlossen.
2008-13	Belastungsschwerpunkt Alter Kirchenweg – Stonsdorfer Weg	Anlegen einer Querungssicherung für Fußgänger und Radfahrer als geschwindigkeitsdämpfendes Element im Bereich des Grünzugs	Der Bau der Mittelinsel in Verbindung mit der Einrichtung eines Schutzstreifens auf der Südseite wurde im April 2011 abgeschlossen.
2008-14	Ruhige Gebiete „Staatsforst Rantzau / Garstedter Feldmark“, „Moorgürtel Ohemoor“, „Moorgürtel Glasmoor“, „Moorgürtel Wittmoor“	Aufnahme des Schutzzwecks „Erhaltung Ruhiger Gebiete“ in die Schutzgebietsverordnung für LSG und NSG	<i>Der Schutzzweck „Erhaltung Ruhiger Gebiete“ soll im Zusammenhang mit den Ausweisungsverfahren der Schutzgebiete als LSG + NSG durch die Stadt eingebracht werden, sofern eine naturschutzfachliche Begründung gegeben ist. Zuständig für den Erlass der Schutzgebietsverordnungen sind die uNB bzw. die oNB: Eine Einleitung der Verfahren ist aufgrund der begrenzten personellen Ressourcen dieser Behörden immer noch nicht erfolgt und kann durch die Stadt nicht veranlasst werden.</i>
Zusätzlich in 2008	Entlastungswirkung in der Fläche	Einrichtung einer zusätzlichen Buslinie 295 von Garstedt nach Bönningstedt	Die Buslinie 295 wurde mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2008 neu eingerichtet.

Jahr	LÄRM-SCHWERPUNKT	LÄRMSCHUTZ-MASSNAHME	UMSETZUNGSSTAND (31.12.2012)
Zu- sätz- lich in 2008	Entlastungswirkun- g in der Fläche	Verlängerung der Taktzeiten (nachts) des U-Bahnbetriebes von Ochsenzoll bis Norderstedt-Mitte am Wochenende und vor Feiertagen / Anpassung an Hamburger Standard	Die Verlängerung der Taktzeiten wurde auf politischen Beschluss im Dezember 2008 zum Fahrplanwechsel realisiert.
Zu- sätz- lich in 2008	Entlastungswirkun- g in der Fläche	Ausbau des Radwege- netzes entlang der Magistralen	Neubau von beidseitigen Radwegen an der Ulzburger Straße zwischen Breslauer Straße und Rathausallee
2009			
2009- 01	Belastungsschwer- punkt Tangstedter Landstraße	Umsetzung nach Einzelfallprüfung: Nächtliche Reduzierung der zul. Höchstgeschwindigkeit von 50 auf 30 km/h	<i>Einzelfallprüfung wird aufgrund der Verkehrsverlagerungen durch die Baumaßnahme am Knoten Ochsenzoll erst nach deren Abschluss (2013) begonnen. Je nach Ergebnis der Einzelfallprüfung können auch andere Maßnahmen mit gleicher lärmindernder Wirkung zum Tragen kommen (z. B. LOA5D). Je nach Art der Maßnahme, und wenn die entsprechenden Haushaltsmittel dafür bereit stehen, ist ein Abschluss bis 2015 möglich.</i>
2009- 02	Nächtlicher Belastungsschwer- punkt Harkesheyde	Umsetzung nach Einzelfallprüfung: Nächtliche Reduzierung der zul. Höchstgeschwindigkeit von 50 auf 30 km/h im Abschnitt Ulzburger Str. - Harkesstieg	Die Einzelfallprüfung hat ergeben, dass die Betroffenen mit einer Lärmbelastung von mehr als 55dB(A) nachts bereits einen finanziellen Ausgleich für den Lärmschutz im Zuge des Ausbaus der Harkesheyde erhalten haben. Damit entfällt die Anordnungsgrundlage.

Jahr	LÄRM-SCHWERPUNKT	LÄRMSCHUTZ-MASSNAHME	UMSETZUNGSSTAND (31.12.2012)
2009-03	Belastungsschwerpunkt Rathausallee	Umsetzung nach Einzelfallprüfung: Reduzierung der zul. Höchstgeschwindigkeit von 50 auf 30 km/h auf 2 Abschnitten: Oadby-and-Wigston-Straße - Buckhörner Moor und östlich ZOB - Ulzburger Straße	Die Einzelfallprüfung hat ergeben, dass für das einzige betroffene Gebäude im westlichen Abschnitt ein erhöhter baulicher Schallschutz bereits über die Baugenehmigung festgesetzt wurde. Damit entfällt die Anordnungsgrundlage. <i>Der östliche Abschnitt zwischen Heidelbergstraße und Ulzburger Straße ist wegen verkehrstechnischer Probleme bei einer Tempo 30-Ausweisung noch in der Überprüfung (Hinweis: Überprüfung der LSA-Schaltung). Entweder werden diese Probleme in Kauf genommen oder es wird hier zur Entlastung der Betroffenen bis 2014 der Einbau eines lärmoptimierten Asphalttes vorgesehen- vorbehaltlich der Bereitstellung von Haushaltsmitteln.</i>
2009-04	Belastungsschwerpunkt Waldstraße	Umsetzung nach Einzelfallprüfung: kurzfristige Reduzierung der zul. Höchstgeschwindigkeit von 50 auf 30 km/h im Abschnitt Sylt-kuhlen - Birkhahnkamp	Die Einzelfallprüfung hat ergeben, dass hier keine Menschen von einer Lärmbelastung über 65 dB(A) tags und 55 dB(A) nachts betroffenen sind. Daher entfällt die rechtliche Anordnungsgrundlage. Mit der derzeit im Bau befindlichen Verlängerung der Oadby-and-Wigston-Str. wird dieser Bereich verkehrlich entlastet.
2009-05	Belastungsschwerpunkt Alter Kirchenweg – Stonsdorfer Weg	Umsetzung nach Einzelfallprüfung: Nächtliche Reduzierung der zul. Höchstgeschwindigkeit von 50 auf 30 km/h	<i>Das Stellungnahmeverfahren wird bis Juni 2016 abgeschlossen sein. Bei positivem Ergebnis wird Tempo 30 nachts bis Dez. 2016 angeordnet.</i>
2009-06	Belastungsschwerpunkt Langenharmer Weg	Umsetzung nach Einzelfallprüfung: Nächtliche Reduzierung der zul. Höchstgeschwindigkeit von 50 auf 30 km/h im Abschnitt Ulzburger Straße - Falkenbergstraße	<i>Das Stellungnahmeverfahren wird bis Juni 2016 abgeschlossen sein. Bei positivem Ergebnis wird Tempo 30 nachts bis Dez. 2016 angeordnet.</i>

Jahr	LÄRM-SCHWERPUNKT	LÄRMSCHUTZ-MASSNAHME	UMSETZUNGSSTAND (31.12.2012)
2009-07	Belastungsschwerpunkt Poppenbütteler Straße Nord	Umsetzung nach Einzelfallprüfung: Reduzierung der zul. Höchstgeschwindigkeit von 50 auf 30 km/h im Abschnitt Großer Born - Glashütter Damm	Die Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h ist für den Nachtzeitraum 2012 erfolgt. <i>Das Stellungnahmeverfahren für eine ganztägige Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h wird bis Juni 2016 abgeschlossen sein. Bei einem positiven Ergebnis erfolgt die Anordnung bis Dez. 2016.</i>
2009-08	Belastungsschwerpunkt Poppenbütteler Straße Nord	Ausbau des straßenunabhängigen Radweges von Glashütte über S.-H.-Straße nach Norderstedt-Mitte (Anschluss an "Am Exerzierplatz")	Der Ortsteilverbindungsweg Jägerlauf mit Querung der Schleswig-Holstein-Straße und der Anschluss an den vorhandenen Radweg an der Straße „Am Exerzierplatz“ ist hergestellt. Eine insektenfreundliche LED-Beleuchtung wurde im April 2010 ergänzt (Modellprojekt), ebenso die Beschilderung in Verbindung mit dem „Rundweg an der Tarpenbekniederung“.
2009-09	Belastungsschwerpunkt Niendorfer Straße – Friedrichsgaber Weg	Umsetzung nach Einzelfallprüfung: Reduzierung der zul. Höchstgeschwindigkeit von 50 auf 30 km/h im Abschnitt Ochsenzoller Straße - Kirchenstraße	Die Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h für den Nachtzeitraum ist 2012 erfolgt. <i>Das Stellungnahmeverfahren für eine ganztägige Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h wird bis Juni 2016 abgeschlossen sein. Bei einem positivem Ergebnis erfolgt die Anordnung bis Dez. 2016.</i>
2009-10	Belastungsschwerpunkt Niendorfer Straße – Friedrichsgaber Weg	Wenn Einzelfallprüfung positiv ausfällt: Bau einer Mittelinsel als geschwindigkeitsdämpfendes Element in Höhe Hökertwiete (nördlich), Standortüberprüfung der Ampel vor der Schule.	Die Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h für den Nachtzeitraum ist 2012 erfolgt. <i>Damit kann der Bau einer Mittelinsel als unterstützendes Element bis Juli 2014 vorgenommen werden, wenn die Prüfung ergibt, dass ausreichende Flächen zur Verfügung stehen.</i>
2009-11	Belastungsschwerpunkt Niendorfer Straße – Friedrichsgaber Weg	Prüfauftrag: Bau einer weiteren Mittelinsel Höhe Buschweg / Bushaltestelle	Hier ist kein Grunderwerb möglich. <i>Da die Buslinie 193 auf die Horst-Embacher-Allee verlegt werden soll (nach 2013, dann mit entsprechenden Querungshilfen zwischen den Bushaltestellen), scheint die Maßnahme hier entbehrlich zu werden.</i>

Jahr	LÄRM-SCHWERPUNKT	LÄRMSCHUTZ-MASSNAHME	UMSETZUNGSSTAND (31.12.2012)
2009-12	Entlastungswirkung in der Fläche	Einrichten einer Mobilitätsmanagementstelle	Das Mobilitätsmanagement wird in folgenden Bereichen umgesetzt: <ul style="list-style-type: none"> • <i>Individuelles Marketing bis Juli 2014</i> (s. 2009-13) • <i>Gespräche mit der Wohnungswirtschaft bis Dez. 2015</i> (s. 2009-15) • <i>Ab Herbst 2012 werden erste Vorstufen für ein betriebliches Mobilitätsmanagement in Gewerbegebieten über das Projekt ZukunftsWerkStadt angeboten. Abschluss ist im Dez. 2015 geplant.</i>
2009-13	Entlastungswirkung in der Fläche	Kampagne zur Verbesserung der Information über die Mobilitätsangebote im Umweltverbund <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erstellen einer Umweltverbundkarte ▪ Individualisiertes Marketing 	Der „Mobilfalter - Clever unterwegs in Norderstedt“ mit den beschilderten Fahrradroutes, Schleichwegen, ÖPNV-Verbindungen, Car-Sharing-, Taxi- und Nextbike-Stationen wurde als Umweltverbundkarte 2012 veröffentlicht. Die 2. Auflage wird im Dez. 2012 herausgegeben. <i>Das Individualisierte Marketing kann bis Juli 2014 in einer ersten Runde durchgeführt werden.</i>
2009-14	Entlastungswirkung in der Fläche	Parkraumbewirtschaftung für Norderstedt mit Schwerpunkten Norderstedt-Mitte und Garstedt (Erhebungen, Konzeption)	An der Rathausallee erfolgt eine zeitliche Bewirtschaftung der Parkplätze für die öffentlichen oberirdischen Stellplätze in Verbindung mit PACT (2 Std.-Beschränkung). In Garstedt erfolgt eine großräumige Bewirtschaftung (Bewohnerparken) rund um das Herold-Center.
2009-15	Belastungsschwerpunkt Rathausallee	Gespräche mit der Wohnungswirtschaft zum Angebot von Mobilitätsdienstleistungen für Mieter/-innen	<i>Werden in Dez. 2015 abgeschlossen.</i>
2009-16	Entlastungswirkung in der Fläche	Optimierung der Taxihalteplätze (Gesprächsrunden, Konzeption)	<i>Gesprächsrunden zur Halteplatzoptimierung sollen bis März 2014 aufgenommen werden. Die Erstellung des Konzepts wird danach bis Juli 2014 abgeschlossen.</i>
2009-17		Konzept zur City-Logistik (Gutachten)	<i>Die Fertigstellung des Konzepts zur City-Logistik erfolgt bis Dezember 2014 (vorbehaltlich der Bereitstellung von Haushaltsmitteln).</i>

Jahr	LÄRM-SCHWERPUNKT	LÄRMSCHUTZ-MASSNAHME	UMSETZUNGSSTAND (31.12.2012)
2009-18		Entwicklung einer Konzeption für den Fußgängerverkehr (barrierefreie Stadt)	<i>Die Konzeption für den Fußgängerverkehr hat im Juli 2012 begonnen und wird voraussichtlich im März 2013 abgeschlossen sein (Mängelanalyse, Prioritätenliste, Kostenansatz für die Umsetzung).</i>
2009-19		Aktualisierung des Haltestellenprogramms zur Aufwertung von Haltestellen im ÖPNV (Analyse, Konzept)	Eine Bestandsaufnahme und Mängelanalyse aller ÖPNV-Haltestellen inkl. der zugehörigen Infrastruktur wurde im Juli 2012 abgeschlossen. <i>Ein Programm zur sukzessiven Aufwertung der ÖPNV-Haltestellen wird bis Juli 2013 erstellt, um die entsprechenden Haushaltsmittel einzuwerben.</i>
2009-20		Konzept zur Einrichtung von Mobilpunkten	Das Konzept ist erstellt. <i>Dessen Umsetzung wird vorbereitet und soll bis Dezember 2013 erfolgen.</i>
2009-21		Programm für ein "fahrradfreundliches Norderstedt"	<i>Der Umsetzungsstand des Radverkehrskonzeptes der Stadt Norderstedt als Teil des VEP wird seit Dezember 2011 überprüft und im Sinne einer fahrradfreundlichen Stadt bis Dez. 2014 fortgeschrieben (linienhafte und punktuelle Maßnahmen im Wegenetz).</i> Weitere Teilbereiche eines Programms werden durch verschiedene Institutionen abgedeckt, wie z. B. Reparaturkurse durch die VHS, geführte Radtouren durch den ADFC, Fahrradflohmkt durch SPD und – versteigerungen durch Stadtverwaltung. Die Entwicklung des Themenrundwegekonzeptes mit der Eröffnung der Rundwege der Klänge, in der Tarpenbek-Niederung und im Alsterland und die Einrichtung eines Fahrradverleihsystems mit 7 Stationen im Stadtgebiet sind Elemente eines „fahrradfreundlichen Norderstedts“.

Jahr	LÄRM-SCHWERPUNKT	LÄRMSCHUTZ-MASSNAHME	UMSETZUNGSSTAND (31.12.2012)
2009-22		Radstation (Machbarkeitsuntersuchung und Marktanalyse)	Der Bau einer Fahrradstation in Norderstedt-Mitte ist geplant. Die Potentialanalyse mit einer Wirtschaftlichkeitsuntersuchung ist abgeschlossen. <i>Die EGNo betreibt derzeit federführend die Planung zur Realisierung. Vorbehaltlich der Finanzierung ist eine Realisierung bis Dezember 2014 vorgesehen.</i>
2009-23		Abstellanlagenkonzept für den Radverkehr (Analyse, Bedarfsermittlung, Konzeption)	Eine Mängelanalyse aller Fahrradabstellanlagen wurde in Verbindung mit der Aktualisierung des Haltestellenprogramms (2009-19) im Juli 2012 abgeschlossen. <i>Ein Konzept zur Umsetzung von Verbesserungen ist in Vorbereitung und wird bis Juni 2013 fertiggestellt.</i>
2009-24	Nächtlicher Belastungsschwerpunkt Quickborner Straße	Ausbau der Radroute Quickborn - Wilstedt	Der fehlende Lückenschluss vom Kringelkrugweg bis zur Oststraße inkl. Mittelinsel bzw. Schleswig-Holstein Straße wurde in 2011 realisiert. Ein ausreichender Fahrradweg ist im östlichen Abschnitt der Quickborner Straße auf der Südseite nicht vorhanden. Daher wurde hier ein Schutzstreifen im Dezember 2012 hergestellt (von Ulzburger Str. bis Bushaltestelle Bahnhofstr.)
2009-25	Belastungsschwerpunkt Ulzburger Straße Nord (bis Quickborner Str.)	Integriertes städtebauliches und verkehrliches Konzept zum stadtgestalterischen Umbau	Seit August 2010 wurde ein Rahmenkonzept für den Abschnitt zwischen Rathausallee und Harckesheyde mit Unterstützung von Externen erarbeitet. Der Prozess enthält eine intensive Öffentlichkeitsbeteiligung (MitMachMeile). Der daraus erarbeitete Rahmenplan wurde von den politischen Gremien am 19.04.2012 beschlossen. <i>Es ist geplant, den abgestimmten Vorentwurf Ende 2013 zur Beschlussreife zu bringen.</i>
2009-26	Belastungsschwerpunkt Rathausallee	Einrichtung einer Car-Sharing-Station am Bahnhof (Büro und Kfz-Standort)	Ein Car-Sharing-Stellplatz wurde am 01.09.2010 auf dem Platz vor der Post eingerichtet (s. Maßnahme 2008-5).

Jahr	LÄRM-SCHWERPUNKT	LÄRMSCHUTZ-MASSNAHME	UMSETZUNGSSTAND (31.12.2012)
2009-27	Belastungsschwerpunkt Berliner Allee - Kohfurth	Aufbau einer Radstation am Bahnhof Garstedt	<p><i>Zunächst ist der Standort Norderstedt-Mitte in Planung. Die Ergebnisse der Potentialanalyse und Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für Norderstedt-Mitte liegen vor, die Ausführungsplanung hat begonnen(s. 2009-19).</i></p> <p><i>Derzeit stehen keine Flächen im Bereich des Herold-Centers zur Verfügung. Die geplante Potentialanalyse und Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für diesen Standort soll im Dezember 2013 abgeschlossen werden.</i></p>
2009-28	Belastungsschwerpunkt Marommer Straße	Umsetzung nach Einzelfallprüfung: Reduzierung der zul. Höchstgeschwindigkeit von 50 auf 30 km/h im Bereich sehr hoher Lärmbelastung	<p><i>Das Stellungnahmeverfahren wird bis Juni 2016 abgeschlossen sein. Bei positivem Ergebnis wird Tempo 30 nachts bis Dez. 2016 angeordnet</i></p>
2009-29	Magistralen Ulzburger Straße / Segeberger Chaussee / Ohechaussee / Ochsenzoller Straße	Anlassbezogene Überarbeitung bzw. Neuaufstellung von B-Plänen entlang der Straßenzüge (d. h. soweit Planungserfordernis gem. § 1 (3) BauGB vorliegt), die aus den FNP-Darstellungen entwickelt sind, zur Gewährleistung eines städtebaulich verträglichen Lärmschutzes (Planungsziel u. a.: lärmabschirmende Bauweise bzw. Baukörper, Anordnung lärmunempfindlicher Nutzungen zur Straße)	<p><i>Zur Ulzburger Str. s. Nr. 2009-29. Es ist geplant, den abgestimmten Vorentwurf zum städtebaulichen und verkehrlichen Umbau Ende 2013 zur Beschlussreife zu bringen.</i></p> <p><i>Grundsätzlich reagiert die Stadt anlassbezogen auf Veränderungen in den Straßenrandbereichen und berücksichtigt dabei Aspekte der Lärminderung.</i></p>

Jahr	LÄRM-SCHWERPUNKT	LÄRMSCHUTZ-MASSNAHME	UMSETZUNGSSTAND (31.12.2012)
2009-30	Belastungsschwerpunkt Berliner Allee - Kohfurth	Integriertes Verkehrskonzept für den Bereich Kohfurth / Herold-Center	<p>Das Konzept für eine integrierte verkehrliche Untersuchung im Raum Garstedt (VK Garstedt) wurde am 18.08.2011 im AfSV beschlossen.</p> <p><i>Es wird nunmehr umgesetzt. Im VK Garstedt wurden Maßnahmenpakete entwickelt und beschlossen.</i></p> <p><i>Der geplante Kreisverkehr an der Ochsenzoller Str. / Berliner Allee würde durch den Wegfall der Lichtsignalanlage zu einer Lärmentlastung der Anwohner/-innen führen. Nach derzeitigem Kenntnisstand wird die Maßnahme bis 2018 umgesetzt. Sie soll daher in den LAP 2018 aufgenommen werden</i></p> <p><i>In Verbindung mit den Planungen zum B 280 (Garstedter Dreieck) wird auch der Straßenabschnitt der Berliner Allee/ Kohfurth ab Marommer Straße nach Norden überplant. Rechtliche Ansprüche auf Lärmschutz für die vorhandene Bebauung werden im Rahmen der Ausführungsplanungen für den Ausbau der Kohfurth bis spätestens Dez. 2016 geregelt.</i></p>
2009-31	Schleswig-Holstein-Straße, Ruhiges Gebiet „Stadtoase Stadtpark“	Erhöhung und Ausweitung des Lärmschutzwalls am Stadtparksee	Die Erhöhung und Ausweitung des Lärmschutzwalls für das Ruhige Gebiet Stadtpark entlang der S.-H.-Straße wurde 2009 abgeschlossen.
Zusätzlich in 2009	Entlastungswirkung in der Fläche	Ausbau des ÖPNV	<p>Im Auftrag der Stadt Norderstedt wurde ein Gutachten zur Verbesserung der ÖPNV-Versorgung in Norderstedt erstellt. Darin werden auch alle Linienvorschläge des VEP und LAP hinsichtlich ihres Kosten-/Nutzen-Verhältnisses überprüft.</p> <p><i>Das Gutachten liegt der Politik seit Oktober 2011 vor. Erst nach Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel können die dort aufgezeigten Maßnahmen umgesetzt werden.</i></p>
Zusätzlich in 2009	Entlastungswirkung in der Fläche	Öffentlichkeitsarbeit zur Förderung des Radverkehrs	Herausgabe des Faltblattes „Unterwegs mit dem Rad“ zur Messe Rund ums Haus 2010: Übersicht der 46 km ausgeschilderten Radrouten in Norderstedt und der Übergänge ins Umland.

Jahr	LÄRM-SCHWERPUNKT	LÄRMSCHUTZ-MASSNAHME	UMSETZUNGSSTAND (31.12.2012)
Zu- sätz- lich in 2009	Entlastungswirkun- g in der Fläche	Ausbau des Radwege- netzes entlang der Magistralen	Neubau von beidseitigen Radwegen an der Niendorfer Str. südlich der Ohechaussee
Zu- sätz- lich in 2009	Entlastungswirkun- g in der Fläche	Ausbau des Radwege- netzes entlang der Magistralen	Neubau von beidseitigen Radwegen an der Poppenbütteler Str. von Sege- berger Chaussee bis GS Glashütte
Zu- sätz- lich in 2009	Entlastungswirkun- g in der Fläche	Förderung des Umweltverbundes	Aufwertung des Umsteigepunktes Quickborner Straße (Friedrichsgabe- Nord) im Sinne einer Mobilstation durch den Neubau einer P+R-Anlage und einer überdachten Fahrradabstellanlage.
2010			
2010- 01	Entlastungswirkun- g in der Fläche	Umsetzung der Konzeption für den Fußverkehr	<i>s. Maßnahme 2009-18; der Abschluss des Konzeptes wird für März 2013 erwartet.</i> Im Vorgriff konnte im Dezember 2012 als erste Maßnahme ein Schutzstreifen für Radfahrende auf der südlichen Fahrbahnseite der Quickborner Straße eingerrichtet werden, wodurch mehr Platz auf den Fußwegen geschaffen wurde. <i>Weitere Maßnahmen sind – vorbehaltlich einer Bewilligung von Haushaltsmitteln – bis Dezember 2014 vorgesehen.</i>
2010- 02	Belastungsschwer- punkt Langenharmer Weg	Anlegen von einer Querungssicherung für Fußgänger und Radfahrer, ggf. in Verbindung mit ÖPNV- Haltestelle „Langenharmer Ring“	<i>Alternativer Standort wird derzeit überprüft. Vorbehaltlich der Prüfung kann die Maßnahme bis Dezember 2013 abgeschlossen werden.</i>
2010- 03	Belastungsschwer- punkt Berliner Allee -Kohfurth	Herstellen einer Radverkehrsanlage ausreichender Qualität (StVO)	<i>Für den nördlichen Bereich s. Maßnahme 2009-30. Für den südlichen Abschnitt der Berliner Allee ab der Marommer Str. stehen keine ausreichenden Flächen für die Anlage eines durchgehenden separaten Radweges zur Verfügung. Vorbehaltlich der Ergebnisse aus der Einzelfallprüfung könnte ein Radfahrstreifen in Teilbereichen bis Dez. 2015 angelegt werden.</i>

Jahr	LÄRM-SCHWERPUNKT	LÄRMSCHUTZ-MASSNAHME	UMSETZUNGSSTAND (31.12.2012)
2010-04	Belastungsschwerpunkt Alter Kirchenweg - Stonsdorfer Weg (Harksheide, Marktplatz)	Einrichten von jeweils einem Mobilpunkt für jeden Stadtteil auf Basis eines Konzepts	<i>Die Einrichtung des Mobilpunkts wird bis Dezember 2013 abgeschlossen sein.</i>
2010-05	Belastungsschwerpunkt Berliner Allee - Herold-Center	„	<i>Die Einrichtung des Mobilpunkts wird bis Dezember 2013 abgeschlossen sein.</i>
2010-06	Belastungsschwerpunkt Glashütte, Markt	„	<i>Die Einrichtung des Mobilpunkts wird bis Dezember 2013 abgeschlossen sein.</i>
2010-07	Belastungsschwerpunkt Quickborner Straße	„	<i>Die Einrichtung des Mobilpunkts wird bis Dezember 2013 abgeschlossen sein.</i>
2010-08	Belastungsschwerpunkt Norderstedt-Mitte	„	<i>Die Einrichtung des Mobilpunkts wird bis Dezember 2013 abgeschlossen sein.</i>
2010-09	Belastungsschwerpunkt Ringschluss und Mehrfachbelastung	„	<i>Entfällt, da nach dem aktuellen Bedarf ausschließlich die Einrichtung eines Mobilpunktes für jeden Stadtteil vorgesehen ist.</i>
2010-10	Glashütter Damm	Einrichten einer Buslinie (alt. schmale Busse)	<i>Politische Beschlüsse zum vorliegenden ÖPNV-Gutachten sind abzuwarten. Bisher wurden keine finanziellen Mittel zum weiteren Ausbau des ÖPNV bereitgestellt</i>
2010-11	Belastungsschwerpunkt Alter Kirchenweg – Stonsdorfer Weg	Anlegen von Querungssicherungen für Fußgänger und Radfahrer als geschwindigkeitsdämpfende Elemente	<i>Mittelinsel Alter Kirchenweg wurde im April 2011 umgesetzt. Für eine Querungssicherung am Stonsdorfer Weg stehen noch keine ausreichenden öffentlichen Flächen zur Verfügung.</i>
2010-12	Ruhige Gebiete	Verlängerung der Ruhigen Achse AKN Friedrichsgabe - Herold-Center nach Norden ab Quickborner Straße bis Meeschensee	<i>Es ist geplant, eine Geh- und Radwegetrasse von der Straße „Beim Umspannwerk“ bis zur AKN-Haltestelle Haslohfurth bis Dezember 2013 zu realisieren. Die Ausführungsplanung läuft.</i>

Jahr	LÄRM-SCHWERPUNKT	LÄRMSCHUTZ-MASSNAHME	UMSETZUNGSSTAND (31.12.2012)
2010-13	Belastungsschwerpunkt Waldstraße	Einbau von 2 Mittelinseln als geschwindigkeitsdämpfende Elemente	Die Einzelfallprüfung hat ergeben, dass hier keine Menschen von einer Lärmbelastung über 65 dB(A) tags und 55 dB(A) nachts betroffenen sind. Aktuelle Verkehrszählungen bestätigen den Rückgang der Verkehrsbelastung. Mit der derzeit im Bau befindlichen Verlängerung der Oadby- and-Wigston-Str. wird dieser Bereich verkehrlich weiter entlastet.
2010-14	Belastungsschwerpunkt Poppenbütteler Straße Nord	Einbau von 3 Mittelinseln als geschwindigkeitsdämpfende Elemente in Höhe Störkamp und im Abschnitt Glashütter Damm – Segeberger Chaussee	<i>Eine Realisierung wird in Zusammenhang mit der Sanierung des Lärmschutzwalles auf der Ostseite verfolgt. Vorbehaltlich der Finanzierung kann die Maßnahme im Dezember 2014 abgeschlossen werden.</i>
2010-15	Belastungsschwerpunkt Ohechaussee	Querungshilfe in Höhe Mozartweg / Am Tarpenufer	Die Prüfung wurde 2011 abgeschlossen. <i>Für den Einbau einer Mittelinsel stehen keine ausreichenden Flächen zur Verfügung.</i>
2010-16	Entlastungswirkung in der Fläche	Wegweisung für den Radverkehr (Beschilderungskonzept Stadtparkerschließung)	Die Beschilderung des Alltags- und Freizeitnetzes ist auf 160 km in Klartextbeschilderung unter Berücksichtigung des Landesnetzes und der Kreisnetze umgesetzt. Für bestimmte Haupt- und Nebenrouten sind noch spezielle ergänzende Einschubschilder (analog der Themenrundwege und der Routenausweisung in Hamburg) vorgesehen (VEP). Das Radwegenetz ist neben anderen Informationen auf der Internetplattform der Stadt Norderstedt eingestellt.
2010-17	Glashütter Damm	Anlegen von Querungssicherungen für Fußgänger und Radfahrer für den östlichen Abschnitt, ggf. in Verbindung mit ÖPNV-Haltestellen	<i>Prüfung verschoben auf 2013 (s. Maßnahme 2010-02). Umsetzung bis Juni 2015 vorbehaltlich einer ausreichenden Flächenverfügbarkeit und Abstimmung mit Ergebnissen des Fußgängerkonzeptes.</i>

Jahr	LÄRM-SCHWERPUNKT	LÄRMSCHUTZ-MASSNAHME	UMSETZUNGSSTAND (31.12.2012)
2010-18	Belastungsschwerpunkt Ulzburger Straße Nord	Vorentwurf, Entwurf und Ausführungsplan für integriertes städtebauliches und verkehrliches Konzept zum stadtgestalterischen Umbau	Der Rahmenplan ist mit intensiver Öffentlichkeitsbeteiligung erarbeitet worden und politisch beschlossen. <i>Es ist geplant, den abgestimmten Vorentwurf Ende 2013 zur Beschlussreife zu bringen (s. Maßnahme 2009-05).</i>
Zusätzlich in 2010	Belastungsschwerpunkt Poppenbütteler Straße Süd (Segeberger Chaussee bis Tangstedter Landstraße)	Einbau von lärmoptimiertem Asphalt (LOA5D)	Die Umsetzung der Maßnahme wurde im Juni 2010 abgeschlossen. Die Messung der schalltechnischen Wirkung hat eine Minderung von 4 - 6 dB(A) für den Pkw- und 2 - 3 dB(A) für den Lkw-Reifen ergeben. Allerdings sind die Langzeitwirkung und die Haltbarkeit noch zu prüfen.
Zusätzlich in 2010	Entlastungswirkung in der Fläche	Vorentwurf für Verlängerung der Oadby-and-Wigston-Str. nach Norden	Eine Zustimmung zur Planung auf der Grundlage der „Variante 2“ einschließlich des städtebaulichen Neuordnungskonzeptes wurde durch den AfSV erteilt. <i>Es ist beabsichtigt, das Rechtsetzungsverfahren für die Verlängerung nach Norden in 2014 einzuleiten (Umsetzung ist Voraussetzung für Lkw-Lenkung über Ringschluss).</i>
Zusätzlich in 2010	Belastungsschwerpunkt Marommer Straße	Ausbau des Radwegenetzes	Eine Sanierung des Radwegs auf der Südseite wurde vorgenommen.
Zusätzlich in 2010	Ruhige Achse AKN Friedrichsgabe Herold-Center	Verbesserung zur Förderung des Umweltverbundes	Vollständige Pflasterung des Abschnittes von Herold-Center bis Marommer Straße wurde im Frühjahr 2011 abgeschlossen.
Zusätzlich in 2010	Entlastungswirkung in der Fläche	Verbesserung zur Förderung des Umweltverbundes	Ausbau und Sanierung der Rad- und Fußwegeverbindung zwischen Norderstedt und Tangstedt (Grüner Weg, Beseitigung des Konfliktes zwischen Reitern und Fuß- und Radverkehr)
Zusätzlich in 2010	Entlastungswirkung in der Fläche	Ausbau des Radwegenetzes entlang der Magistralen	Abbau des Unfallschwerpunktes an der Kreuzung Friedrichsgaber Weg / Stettiner Straße durch Einbau einer LSA. Einbau von LOA5D im Bereich der Kreuzung und der Abbiegespuren als Kompensationsmaßnahme für die höheren Lärmbelastungen durch LSA-geregelten Knotenpunkt.

Jahr	LÄRM-SCHWERPUNKT	LÄRMSCHUTZ-MASSNAHME	UMSETZUNGSSTAND (31.12.2012)
Zu- sätz- lich in 2010	Entlastungswirkun- g in der Fläche	Öffentlichkeitsarbeit zur Förderung des Fuß- und Radverkehrs	Herausgabe des Faltblattes „Rundweg der Klänge“ zur Eröffnung des Rund- wegs im September 2010, Einrichten einer Internetseite zu den Themenwegen mit interaktivem Stadtplan
Zu- sätz- lich in 2010	Belastungsschwer- punkt Ulzburger Straße Nord	Querungshilfe in Höhe Schleswiger Hagen/ Am Gehölz	Umsetzung wurde 2012 abgeschlossen. Maßnahme dient der Geschwindigkeitsdämpfung am Ortseingang, der Verbesserung der Zuwegung zur AKN-Haltestelle Haslohfurth und einer Steigerung der Verkehrssicherheit
2011			
2011- 01	Ruhige Achse Tarpenbek- Wanderweg	Erhöhung der Qualität durch Verbreiterung und Ausbau	Bereits 2010 wurde eine neue Trasse ausreichender Breite mit Schlechtwetterstreifen in Höhe Deckerberg angelegt (Rundweg der Klänge). Die Sanierung des Wegeabschnitts in Höhe Arriba wurde 2012 abgeschlossen.
2011- 02	Ruhiges Gebiet „Stadtoase Ossenmoorpark“	Verlängerung des Parks in östlicher Richtung	Neuanlage eines Wegeabschnittes im östlichen Ossenmoorpark bis Müllerstraße im Sommer 2011 (Rundweg im Alsterland). <i>Für die Fortsetzung des Parks bis zum Glashütter Damm ist der Ankauf von Flächen erforderlich. Bis dahin ist die vollständige Erweiterung vorerst nicht möglich. Teil-Fortsetzung der Wegeverbindung bis Glashütter Damm in Verbindung mit B 236 (Müllerstraße- Süd) ist in Planung.</i>
2011- 03	Belastungsschwer- punkt Ochsenzoller Straße	Umsetzung nach Einzelfallprüfung (Tempo 30)	<i>Alle ausgewählten Tempo 30- Abschnitte des LAP, die durch aktuelle Planungen oder Bauvorhaben in ihrer Funktion beeinflusst werden (hier Ausbau des Knotens Ochsenzoll), sollen in einem späteren Verfahren einer Einzelfallprüfung unterzogen werden. Diese soll im Mai 2013 beginnen. Umsetzung abhängig von Art der Maßnahme, Realisierung bis 2018 möglich.</i>

Jahr	LÄRM-SCHWERPUNKT	LÄRMSCHUTZ-MASSNAHME	UMSETZUNGSSTAND (31.12.2012)
Zu- sätz- lich in 2011	Belastungsschwerpunkt Langenharmer Weg	Minderung der Verkehrsstärke	Im Zuge der Erschließung des Stadtparkgeländes wurde die Stormarnstraße ausgebaut und über den neuen Stormarnkamp an den Kreisel Stonsdorfer Weg angebunden. Damit wird ein Teil des Verkehrs vom Langenharmer Weg Ost auf die nördliche Stormarnstraße verlagert.
Zu- sätz- lich in 2011	Entlastungswirkung in der Fläche	Ausbau des Radwegenetzes entlang der Magistralen	<ul style="list-style-type: none"> • Öffnung von 2/3 der Einbahnstraßen für den Radverkehr in beide Richtungen • Fertigstellung einer Brücke über die Tarpenbek • Bauprogramm für Fuß- und Radweg an der Poppenbütteler Straße (S.-H.-Str. bis Segeberger Chaussee) • Lückenschluss Nordportbogen / Gärtnerstraße inkl. Fußgängerampel wurde im November 2012 abgeschlossen. • Sanierung des Fuß- und Radwegs durch den Lillelundpark zur Ulzburger Straße (in Verbindung mit Fernwärmetrasse, Rundweg der Klänge)
Zu- sätz- lich in 2011	Entlastungswirkung in der Fläche	Ausbau des Fußwegenetzes entlang der Magistralen	<ul style="list-style-type: none"> • Neubau eines Gehwegs an der Niendorfer Straße zwischen OBI und Hotel Heuberg • Gehwegerneuerung Tangstedter Landstraße
Zu- sätz- lich in 2011	Entlastungswirkung in der Fläche	Öffentlichkeitsarbeit zur Förderung des Fuß- und Radverkehrs	<ul style="list-style-type: none"> • Aktualisierung und Erweiterung der städtischen Internetseiten zum Radwegenetz und zu den Themenrundwegen • autofreier Aktionstag im Rahmen der europäischen Mobilitätswoche auf der Ulzburger Straße mit „MitMachMeile“ • Aktionswoche „Zu Fuß zur Schule“ an den Grundschulen Gottfried-Keller Str. und Pellwormstr.
2012			

Jahr	LÄRM-SCHWERPUNKT	LÄRMSCHUTZ-MASSNAHME	UMSETZUNGSSTAND (31.12.2012)
2012-01	Belastungsschwerpunkt Berliner Allee – Kohfurth	Vorentwurf, Entwurf und Ausführungsplanung zum stadtgestalterischen Umbau	<i>Nach derzeitigem Kenntnisstand wird der geplante Kreisverkehr an der Ochsenzoller Str. / Berliner Allee bis 2018 umgesetzt. Er soll daher in den LAP 2018 aufgenommen werden. In Verbindung mit den Planungen zum B 280 (Garstedter Dreieck) wird auch der Straßenabschnitt der Berliner Allee/ Kohfurth ab Marommer Straße nach Norden überplant. Weitere Maßnahmen sind nicht vorgesehen.</i>
2012-02	Entlastungswirkung in der Fläche	Zentraler Stellplatz für Lkw und Wohnmobile	<i>Trotz jahrelanger Suche konnte kein privater Investor gefunden werden.</i>
2012-03	Belastungsschwerpunkt Segeberger Chaussee	Integrierte städtebauliche und verkehrliche Konzeption für Radfahrer und Fußgänger: Vorentwurf, Entwurf und Ausführungsplanung zum stadtgestalterischen Umbau	<i>Zurzeit fehlen noch die Partner für eine erfolgversprechende Umsetzung. Aus diesem Grund wurden keine Planungen eingeleitet.</i>
2012-04	Belastungsschwerpunkt Ohechaussee	Vorentwurf, Entwurf und Ausführungsplanung zum stadtgestalterischen Umbau	<i>Zurzeit fehlen noch die Partner für eine erfolgversprechende Umsetzung. Aus diesem Grund wurden keine Planungen eingeleitet.</i>
2012-05	Belastungsschwerpunkt Ulzburger Straße Nord	Umsetzung der Planung zum stadtgestalterischen Umbau	<i>Es ist geplant, den abgestimmten Vorentwurf zum städtebaulichen und verkehrlichen Umbau (von Rathausallee bis Harkesheyde) Ende 2013 zur Beschlussreife zu bringen. Der Umbau eines Teilbereichs könnte dann bis Dez. 2014 erfolgen.</i>
2012-06	Belastungsschwerpunkt Ulzburger Straße Nord	Herstellen einer durchgängigen, einheitlichen Radverkehrsanlage	<i>Wenn möglich, werden Flächen gesichert und Teilstücke hergestellt.</i>
2012-07	Belastungsschwerpunkt Waldstraße und südl. Friedrichsgaber Weg	Vorentwurf, Entwurf und Ausführungsplanung zum stadtgestalterischen Umbau	<i>Nach der Inbetriebnahme der Verlängerung der Oadby-and-Wigston-Str. nach Osten kann der Umbau zu einem verkehrsberuhigten Bereich starten. Dies ist frühestens ab Juni 2016 möglich.</i>

Jahr	LÄRM-SCHWERPUNKT	LÄRMSCHUTZ-MASSNAHME	UMSETZUNGSSTAND (31.12.2012)
2012-08	Belastungsschwerpunkt Tangstedter Landstraße	Ausbau der Radroute Hasloh – Lemsahl Herstellen einer durchgängigen Radverkehrsanlage ausreichender Breite (StVO) Einrichtung von Querungssicherungen Am Ochsenzoll	Die Sanierung der vorhandenen Radwege ist abgeschlossen. <i>2013/2014 ist der Bau einer Querungshilfe in Höhe „Am Ochsenzoll“ geplant – vorbehaltlich der Flächenverfügbarkeit.</i>
Zusätzlich in 2012	Ruhige Achse AKN Friedrichsgabe Herold-Center	Verbesserung zur Förderung des Umweltverbundes	Vollständige Pflasterung des Abschnittes vom Rathaus bis Waldstraße ist voraussichtlich bis Januar 2013 abgeschlossen.
Zusätzlich in 2012	Belastungsschwerpunkt Segeberger Chaussee	Verbesserung zur Förderung des Umweltverbundes	Bau einer Querungsinsel in Höhe Hofweg ist bis April 2013 abgeschlossen.

2013			
2013-01	Belastungsschwerpunkt Marommer Straße	Durchgängige Reduzierung der zul. Höchstgeschwindigkeit von 50 auf 30 km/h, sobald Marommer Str. nicht mehr im Vorbehaltsnetz (nach Ausbau des Buchenwegs), unterstützt durch Einbau von Mittelinseln als geschwindigkeitsdämpfende Elemente	Der Ausbau des Buchenwegs wird nicht mehr verfolgt. Damit sind die Voraussetzungen nicht mehr gegeben.
2013-02	Belastungsschwerpunkt Friedrichsgaber Weg (Heidelberg)	Umsetzung nach Einzelfallprüfung: Reduzierung der zul. Höchstgeschwindigkeit von 50 auf 30 km/h im Abschnitt Syltkuhlen bis AKN nach Verlängerung der Oadby-and-Wigston-Str.	<i>Verlängerung der Oadby-and-Wigston-Str. nach Osten wird 2015/2016 fertiggestellt. Danach kann das Stellungnahmeverfahren bis Juni 2016 abgeschlossen werden. Bei positivem Ergebnis wird Tempo 30 nachts bis Dez. 2016 angeordnet.</i>
2013-03	Belastungsschwerpunkt Poppenbütteler Straße Süd	Ausbau der Radroute Quickborn – Glashütte Herstellen einer durchgängigen Radverkehrsanlage ausreichender Breite (StVO) zwischen Segeberger Chaussee und Tangstedter Landstraße	Der Ausbau einer durchgängigen Radverkehrsanlage wurde in 2012 abgeschlossen (Erweiterung des Abschnitts bis zum GS Glashütte).
2013-04	Belastungsschwerpunkt Marommer Straße	Vorentwurf, Entwurf und Ausführungsplanung zum stadtgestalterischen Umbau	<i>Zurzeit fehlen noch die Partner für eine erfolversprechende Umsetzung. Aus diesem Grund wurden keine Planungen eingeleitet.</i>
2013-05	Belastungsschwerpunkt Poppenbütteler Straße Nord	Ausbau der Radroute Quickborn – Glashütte	<i>Die Verlegung der Poppenbütteler Str. mit Ausbau des Radweges auf der Ostseite ist für 2014 vorgesehen (B-Plan 277). Auf der Westseite stehen keine Flächen für einen Radweg zur Verfügung, ein Grunderwerb ist erforderlich.</i>

2013-06	Belastungsschwerpunkt Friedrichsgaber Weg (Heidberg)	Herstellen einer durchgängigen Radverkehrsanlage ausreichender Breite (StVO)	<i>Nach der Realisierung der verlängerten Oadby-and-Wigston-Str. ist eine Prüfung vorgesehen, ob die Anlage einer separaten Radverkehrsanlage noch erforderlich ist (ggf. Tempo 30-Zone).</i>
2013-07	Belastungsschwerpunkte Ulzburger Straße (in Teilen), Waldstraße, Harckesheyde, Alter Kirchenweg - Stonsdorfer Weg, Langenharmer Weg, Rathausallee, Marommer Straße, Berliner Allee – Kohfurth, Ochsenzoller Straße, Tannenhofstraße	Umsetzung der Lkw-Lenkung, 2. Stufe (kleiner Ringschluss durch Oadby-and-Wigston-Str. an Ulzburger Str.)	<i>Die Umsetzung ist noch nicht möglich, da eine Inbetriebnahme der verlängerten Oadby-and-Wigston-Str. erst für Anfang 2015 erwartet wird.</i> <i>Die 2. Stufe der Lkw-Lenkung wird erst danach und unter Berücksichtigung der Erfahrungen aus der 1. Stufe umgesetzt, voraussichtlich bis Juni 2015.</i>
2013-08	Ringstraßen	Einzelfallprüfung von möglichen Lärmschutzmaßnahmen für diejenigen, die durch Lkw-Lenkung zusätzlichen Lärmbelastungen ausgesetzt sein werden.	<i>Noch nicht erforderlich, da die Lkw-Lenkung noch nicht umgesetzt wurde.</i> <i>Vorbehaltlich der Umsetzung der 1. Stufe kann die Einzelfallprüfung frühestens im Juni 2015 abgeschlossen werden.</i>
2013-09	Belastungsschwerpunkt Poppenbütteler Straße Nord	Vorentwurf, Entwurf und Ausführungsplanung zum stadtgestalterischen Umbau	<i>Zurzeit fehlen noch die Partner für eine erfolgversprechende Umsetzung. Aus diesem Grund wurden keine Planungen eingeleitet.</i>
2013-10	Entlastungswirkung in der Fläche	Evaluation der Wirksamkeit des Lkw-Leitsystems, ggf. Anpassung durch Lkw-Fahrverbote	<i>Noch nicht möglich, da die Lkw-Lenkung noch nicht umgesetzt wurde.</i> <i>Die Evaluation ist für Dez. 2016 nach der Umsetzung der 2. Stufe geplant.</i>
Nach 2013			
01	Belastungsschwerpunkt Niendorfer Str. – Friedrichsgaber Weg	Rückbau der Ortsdurchfahrt Garstedt Bau, sobald die Ortsumfahrung Garstedt gebaut wurde	<i>Die politischen Gremien haben im Sommer 2008 beschlossen, dass die Ortsumfahrung Garstedt aus der F-Planung herausgenommen wird. Damit ist der Rückbau der Ortsdurchfahrt nicht mehr möglich.</i>

02	Belastungsschwerpunkt Poppenbütteler Straße Nord	Rückbau der Ortsdurchfahrt Poppenbütteler Straße, sobald die Querspange Glashütte gebaut wurde	<i>Ohne Umsetzung der Querspange Glashütte nicht möglich. Bisher liegen keine Beschlüsse zur Einleitung eines Planfeststellungsverfahrens vor.</i>
03	Belastungsschwerpunkt Ulzburger Straße (in Teilen), Waldstraße, Harckesheyde, Alter Kirchenweg – Stonsdorfer Weg, Langenharmer Weg, Rathausallee, Marommer Straße, Berliner Allee – Kohfurth, Ochsenzoller Straße, Tannenhofstraße	Umsetzung der Lkw-Lenkung, 3. Stufe (großer Ringschluss)	<i>Abhängig von der Verlängerung der Oadby-and-Wigston-Str. nach Norden. Es ist beabsichtigt, das Rechtsetzungsverfahren für die Verlängerung nach Norden in 2014 einzuleiten.</i>

TOP 9.2: M 13/0532**Pilzporenmessung im Physikraum der Erich-Kästner-Schule**

Entsprechend der Bitte des Amtes für Gebäudewirtschaft ist eine Raumluftuntersuchung auf Schimmelpilzsporen im Physikraum der Erich-Kästner-Schule durchgeführt worden.

Befund:

Bei qualifizierten Schimmelpilzmessungen der Innenraumluft wird grundsätzlich auch die Schimmelpilzbelastung der Außenluft gemessen. Ist die Schimmelpilzsporenbelastung der Innenraumluft höher als die der Außenluft, gilt die Innenraumluft als belastet. In diesem Fall ist die Konzentration der Schimmelpilzsporen in der Innenraumluft höher als in der Außenluft. Es liegt ein Schimmelpilzbefall vor.

Weiteres Vorgehen:

Das Amt für Gebäudewirtschaft wird schnellstmöglich eine Quellensuche zur Ermittlung der Pilzsporenbelastung durchführen und die Schadstoffquelle beseitigen lassen.

TOP 9.3: M 13/0538**Gewerbliche Sammlungen nach § 18 Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWg)****hier: 1. Sachstandsbericht 2013**

Zunächst wird auf die Mitteilungsvorlage M 12/0499 zu TOP 7.2 aus der Sitzung des Umweltausschusses vom 05.12.2012 verwiesen.

Zurzeit liegen dem Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR), Flintbek, landesweit mehr als 120 nicht abgeschlossene Anzeigeverfahren für gewerbliche und gemeinnützige Sammlungen vor, davon bisher 6 formelle Untersagungsverfahren.

Zwischenzeitlich hat die untere Abfallüberwachungsbehörde des Kreises Segeberg in drei neuen Verfahren am 20.12.2012 gegenüber illegal tätigen Firmen, die mit Fahrzeugen (mit Hamburger und Plöner Kennzeichen), Elektronik- und Elektroaltgeräte im Kreis Segeberg eingesammelt haben, in enger Abstimmung mit den Entsorgungsträgern (u. a. Stadt Norderstedt) Anhörverfahren vor formeller Untersagung eingeleitet.

Für diese gefährlichen Abfälle, wie z. B. Waschmaschinen, Kühlschränke, CD-Player usw. besteht nach § 17 Kreislaufwirtschaftsgesetz i.V. mit § 9 Elektro- und Elektronikaltgerätegesetz eine Überlassungspflicht gegenüber den öffentlich-rechtlichen Entsorgern.

Das Betriebsamt wird über die Entwicklung bei gewerblichen Sammlungen weiter berichten.

TOP 9.4: M 13/0539

Laubentsorgung

hier: Beantwortung der Anfrage von Herrn Brauer aus der öffentlichen Sitzung des Umweltausschusses der Stadt Norderstedt vom 05.12.2012 zu TOP 4

Herr Brauer bittet um einen Bericht, wie und wo das Laub aus der Laubsammelaktion entsorgt wird, besonders auch in Hinsicht einer Nutzbarkeit in Biokraftwerken.

Stellungnahme des Betriebsamtes:

Wie auch in den Vorjahren hat der gemeinsam vom Wege-Zweckverband des Kreises Segeberg und der Stadt Norderstedt betriebene Recyclinghof Norderstedt Oststraße 144 auch im Jahr 2012 zwei Monate lang von Mitte Oktober bis Mitte Dezember zur Unterstützung der Straßenreinigungspflicht kostenlos Laub von Norderstedt Kunden (insgesamt 570 Tonnen) angenommen.

Das Laub ist 2012 über eine zertifizierte Firma im Kreis Segeberg entsorgt worden.

Zu der Frage der Entsorgungsmöglichkeit in Biokraftwerken:

Das angelieferte Laub ist aus folgenden Gründen für die Biomasse-Verbrennung nicht geeignet gewesen:

1. Es hatte einen Feuchtigkeitsgehalt von teilweise über 60 Prozent – schon daher wurde es von einer Biomasse-Anlage bisher abgewiesen.
2. Ein weiterer Grund ist der hohe Chlorgehalt von Laub: Aufgrund des hohen natürlichen Chlorgehaltes nehmen die Biomasse-Anlagen nur Holz mit möglichst geringem Blattanteil an. Bei der Verbrennung von Laub können hoch korrosive Verbindungen entstehen, die dem Ofen Schaden zufügen können. So lehnen Biomasse-Heizkraftwerke Laub bisher auch aus diesem Grund als Monocharge ab.

Die Stadtreinigung Hamburg lässt ihr Straßenlaub u. a. bei einer Fachfirma reinigen, die diese anschließend zu Pellets verpressen und mit Mineralien anreichern lässt. In der Landwirtschaft in der Metropolregion werden die Laubpellets als Bodenverbesserer eingesetzt.

Die Stadt Norderstedt wird die Laubverwertung ab Herbst 2013 nochmals hinsichtlich der Verwertungswege neu prüfen und dem Umweltausschuss dann berichten.

Herr von Appen stellt um 20.00 Uhr die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her und schließt die Öffentlichkeit von der Sitzung aus.